

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	9
<b>1. Die Brügger Jerusalemkapelle: Einführung in die Bau- und Stiftungsgeschichte</b>	12
<b>2. Forschung, Fragen und Vorgehen</b>	22
<b>I. Heiliges Land, Heilige Stadt, Heilige Stätten: Vom Nachbau zur monumentalen Nachbildung</b>	33
<b>1. Jerusalem bauen: Die Architektur der Brügger Jerusalemkapelle und ihre Motive</b>	36
1.1 „ad verum similitudinem templum sancti sepulchrum de Jherusalem“: Die Grabeskirche	39
1.2 „gerentem effigiem pro parte templi Salomonis“: Der Tempel	46
1.3 Die Form einer Stadt: Die Brügger Kapelle als architektonisches Bild	52
<b>2. Jerusalem erfahren: Die Brügger Jerusalemkapelle als Erfahrungsraum der Passion</b>	59
2.1 Jerusalem zwischen Leid und Licht	59
2.2 Das Hl. Land: Orte und Verortungen	69
2.3 Der Anbau der Grabkammer Christi: Beugen, Kriechen und Messen als Formen der Codierung, Übertragung und (Re-)Aktivierung	77
<b>3. Wege, Räume, Bilder in der Nachbildung Jerusalems um 1500</b>	83
3.1 Nachbauen und Nacherleben: Die Hl.-Grab-Anlage in Görlitz	84
3.2 Mit Christus durch Jerusalem: Der Nürnberger Kreuzweg	90
3.3 Der Betrachter steht im Bild: Der Sacro Monte di San Vivaldo	97
3.4 Das monumentale Motiv des Ölbergs: Heilssuche in Gärten und Bergen	103
<b>Conclusio: Angebote zur Interaktion und Immersion</b>	108
<b>II. Die Ästhetik des Heiligen in Jerusalem: Materialien, Oberflächen, Orte</b>	111
<b>1. Der Ort als Medium: Materialisierungen der Passion am Brügger Kalvarienbergrelief</b>	113
1.1 Felsen und Waffen: Der Kalvarienberg als Ort und Speicher der Passion	113
1.2 Fragment, Spur, Körper: Der Hl. Ort ‚anthropomorph‘	123
<b>2. Sammlung, Inszenierung und Aktivierung von Materialien</b>	143
2.1 Drei Brügger Reliquiare und ihre Evidenzstrategien	146
2.1.1 Das Auferstehungsreliquiar	148
2.1.2 Das Zypressenholz-Kreuz	149
2.1.3 Das Kreuzreliquiar	152
2.2 Das Kalvarienbergrelief als Reliquiar: Zur Durchdringung von Bild und Materie	156
2.3 <i>Locus sanctus – Corpus Christi</i> : Präsenzdiskurse am Altar	161

<b>3. Der Anbau der Grabkammer Christi: Maß, Material, Markierung</b>	169
3.1 Die Jerusalemer Grabbank als Maß Christi	169
3.2 Authentizität der Sinne: Marmor und Berührung	172
3.3 Wo Christus stand: Steine als Markierungen und Verkörperungen	174
<b>4. Material, Materialität, Authentizität: Materialrezeption in der Nachbildung der Hl. Stätten Jerusalems</b>	176
4.1 Die Geißelsäule von Santo Stefano in Bologna als Ähnlichkeitsreliquie	177
4.2 Reliquienproduktion mit Strahlkraft: Jerusalem in Rom	181
4.3 Ein Stein und sein Berg: Varallo	183
4.4 Wiederholungen und neue Spuren der Passion: Der Passauer Hostienfrevell	187
4.5 Böhmischer Stein: Zur Kongruenz von Körper, Reliquie, Ort und Oberfläche	189
<b>Conclusio: Monumentale Reliquien der Passion und ihre Präsenzkonzepte</b>	195
<b>III. Das Areal Jheruzalem in Brügge: Körper, Handlung, Kommunikation</b>	199
<b>1. Jerusalem repräsentativ: Zur Selbstinszenierung der Familie Adornes</b>	201
1.1 Jerusalem domestiziert? Die Adornes und ihre Privatkapelle	203
1.2 Eine Genealogie der Verehrung: Jerusalem als Motiv familiärer Identität	211
1.3 Memoria und <i>Memento Mori</i> : Das Stiftergrab am Golgatha	217
<b>2. Devotion, Immersion, Transformation: Die „vrauwken van Jheruzalem“</b>	228
2.1 Konzeption und Alltag des Frauenstifts	230
2.2 Witwenherz und Mutterschmerz: Die Leiden Christi im Fokus	233
2.3 Die weibliche Seite Gottes: Der Kalvarienberg als Aufruf zur <i>Imitatio Christi</i>	242
<b>3. Die Jerusalemkapelle und die Stadtöffentlichkeit: Akteure, Räume, Wandlungen</b>	252
3.1 Die Jerusalemkapelle als liturgische Bühne in der Osterwoche	254
3.2 Vom Pilger zum Palmträger – die Brügger Jerusalembruderschaft	260
<b>4. Private Kapelle – Gebaute Gemeinschaft? Nutzungsaspekte als Gestaltungsfragen am Hl. Grab</b>	266
4.1 Die Capella Rucellai: Das Hl. Grab der Bankiers	268
4.2 Die Jeruzalemkapel in Gouda: Die gebaute Gemeinschaft	271
<b>Conclusio: Die Nachbildung Hl. Stätten als soziale Metapher</b>	276
<b>IV. Die Heilige und die eigene Stadt: Jerusalem zwischen Abbild und Selbstbild</b>	279
<b>1. Die gebaute Stadt als Ereignisraum Jerusalem: Drei Brügger Beispiele</b>	282
1.1 Die schmerzvolle Heilung: Jesus als Körper- und das Hl. Land als Raummodell	283
1.2 Die Brügger Hl.-Blut-Prozession als Beschwörung des Stadtkörpers	288
1.3 „jubila filia Jerusalem“: Der Einzug des Herrschers	293

<b>2. Brügge (um)gestalten: Jerusalem als Motiv der gebauten Stadt</b>	297
2.1 Die Brügger Jerusalemkapelle und die Stadt Brügge: Revision einer Beziehung	298
2.2 Gemalte Metamorphosen der Stadt: Ein Exkurs	302
2.3 Das Blut und die Burg: Die Authentizität Hl. Orte und eine zweite Nachbildung der Jerusalemer Grabeskirche in Brügge	308
2.4 Das Brügger Jerusalem der Adornes: eine Synthese	321
<b>3. Jerusalem und die Stadt um 1500: Beziehungen und Transformationen</b>	324
3.1 Der Nürnberger Kreuzweg: Die Stadt im Spiegel	325
3.2 Das Hl. Grab und die blühende Stadt Florenz	328
3.3 Architekturbeziehungen und -transformationen in Görlitz	332
<b>Conclusio: Jerusalem zwischen Abbild und Selbstbild</b>	338
<b>Schluss: Jerusalem – Transformationen</b>	341
<b>English Summary</b>	347
<b>Danksagung</b>	351
<b>Anhang</b>	353
Anhang I–VII	353
Abkürzungen	360
Lexika	360
Editierbare Quellen	360
Bestandskataloge	361
Ausstellungskataloge	361
Sekundärliteratur	362
Abbildungsnachweis	399